

os übernom-
die Bauern-
rur bis 2.
40 Tage vor

und die Zuschauerinnen und Zuschauer
verschmähen Ihre Plakette.

An einem schönen Umzugs-sonntag
zählen wir 30 000 Gäste oder mehr, ver-
kaufen aber nur 3000 Plaketten. Das ist
in der Tat etwas ernüchternd – wenn

Für 2010 machen wir eine neue Pla-
kette. Die Gold- und Silberplakette für
Mitglieder bleibt bestehen, für die Be-
völkerung gibts eine günstigere. Den
teuren Prägedruck können wir uns aber
nicht mehr leisten.

zum Präsidenten gewählt. In einer
Guggenmusik war er nie. 1998 war
er Mitbegründer der Maskengruppe
Winti-Rätschler, die als Höhepunkt
18 Personen umfasste, nach vier Jah-
ren aber auseinanderfiel. spa.

ment

osten spielt es
arianten rech-
nen Franken.
er wichtigsten
zählt nicht die
Jahren, als die
wurde, noch
2730 Nein zu
t Respekt. spa.

ten Massnahmen
zhauses. Die Aus-
17 bis 19 Uhr. Am
ndrat Walter Bos-
d.



Gemeinderätin Christine Denzler mit Bundesrätin Widmer-Schlumpf. Bild: leh.

«Mein Pult stand in Tokio»

Premiere für Moderator Philippe
Pfiffner und den «Stadtalk»: Zu
Gast war eine Bundesrätin –
Eveline Widmer-Schlumpf.

Die CoalMine-Bar in Winterthur war
am letzten Dienstag bereits kurz nach
19 Uhr bis auf den letzten Platz besetzt.
Viele Besucher wurden weggewiesen,
waren enttäuscht. Philippe Pfiffner lei-
tete das Gespräch souverän. Bundesrät-
in Eveline Widmer-Schlumpf antwor-
tete authentisch und offen.

• **Blick zurück?**: «Im Rückblick würde
ich einiges anders machen. Aber hadern
nützt nichts. Wenn man etwas nicht än-
dern kann, sollte man keine Kraft da-
für investieren.» • **Drohungen?**: «Ja, es
hat Drohungen gegeben, massive: Mei-

ne Familie erhielt eine Todesanzeige mit
meinem Todeszeitpunkt.» • **Memoi-
ren?**: «Alles, was ich in den ersten vier
Monaten erlebte, habe ich aufgeschrie-
ben. Aber keine Angst, ich schreibe kein
Buch. Das ist für meine Kinder, damit
sie verstehen, was mit mir abgegan-
gen ist.» • **Familie und Bundesratsamt?**
«Es gilt nicht die Quantität. Die Quali-
tät der Zeit, die man mit seiner Familie
verbringt, zählt.» • **Christoph Blocher?**:
«Nein, im Bundeshaus werden keine
«Gschpässli» über Christoph Blocher
gemacht. Und sonst würde ich es Ihnen
sicher nicht sagen.» • **Büroeinrichtung
im Bundeshaus?**: «Ich habe helle Möbel
aus dem Fundus im Keller holen las-
sen. Sie standen einst in der Botschaft
in Tokio.» • **Wiederwahl im Jahr 2011?**:
«Das ist für mich kein Thema. Darüber
mache ich mir keine Gedanken.» leh.

wochenschau

Nina Dorizzi gestorben

Vergangene Woche ist Nina Dorizzi
64-jährig gestorben. Die Schwerstbe-
hinderte sass von Mai 1998 bis April
2005 für die SP im Gemeinderat.

Mehrgenerationenhaus

Zwölf Architekturbüros wurden aus-
gewählt, ein Bauprojekt zu entwi-
ckeln, das die Ideen des Vereins
Mehrgenerationenhaus und der
Genossenschaft Gesewo auf 11 000
Quadratmeter Bauland in Oberwin-
terthur umsetzt. 63 Büros haben sich
um eine Wettbewerbsteilnahme be-
worfen. Ende März wird das Sieger-
projekt erkoren.

Rieter baut Stellen ab

Der Winterthurer Maschinenbauer
Rieter baut 50 bis 60 Stellen ab. 25
Mitarbeiter erhalten noch im Novem-
ber die Kündigung. Ferner wird für
die Mehrheit der rund 900 Beschäf-
tigten Kurzarbeit eingeführt. red.

ANZEIGE

PRIVATE SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant
und fixe Preise.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Winterthur Tel. 052 212 03 69
Zürich Tel. 044 342 20 20

www.homecare.ch

g: Ernst
sert. Bild: spa.